



Sixt Aktiengesellschaft **Zwischenbericht zum 30. September 2012**

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Zwischenlagebericht des Konzerns	2
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung.....	4
2.3 Geschäftsbereich Leasing.....	7
2.4 Entwicklung der Sixt-Aktie.....	8
2.5 Chancen und Risiken	9
2.6 Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum.....	9
2.7 Nachtragsbericht	10
2.8 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2012	10
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	11
3.1 Ertragslage	11
3.2 Vermögenslage.....	12
3.3 Finanzlage	13
3.4 Liquiditätslage.....	13
3.5 Investitionen.....	14
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2012	15
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	15
4.2 Konzern-Bilanz	16
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	17
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung	18
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	19
5.1 Grundlagen.....	19
5.2 Konsolidierungskreis	19
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz.....	22
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung	24
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	26
5.7 Eventualverbindlichkeiten.....	26
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	26

1. Zusammenfassung

- **Geschäftsentwicklung nach neun Monaten 2012 weiterhin im Rahmen der eigenen Erwartungen**
- **Konzern-EBT erreicht 104,0 Mio. Euro**
- **Vermietungserlöse um 7,6 Prozent auf 725,7 Mio. Euro gestiegen**
- **Auslandsgeschäft als Wachstumsmotor: Umsatzanteil an Vermietungserlösen bereits bei 37 Prozent**
- **Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Leasing von wachsendem Wettbewerbsdruck beeinflusst**
- **Konzernumsatz um 2,3 Prozent auf 1.204,9 Mio. Euro erhöht**
- **Auch für das Gesamtjahr 2012 Umsatzsteigerung und hohes Ergebnisniveau erwartet**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat trotz der sich abschwächenden Konjunktur in Europa auch im dritten Quartal 2012 eine Nachfrage auf hohem Niveau verzeichnet. Die Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate dieses Jahres lag damit voll im Rahmen der eigenen Erwartungen.

Mit einem Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 104,0 Mio. Euro blieb die Ertragslage im Zeitraum Januar bis September 2012 trotz höherer operativer Aufwendungen und Anlaufkosten für neue Konzernaktivitäten nur leicht unter dem Rekordniveau des Vorjahres (115,7 Mio. Euro). Einen beträchtlichen Beitrag zur Geschäftsentwicklung liefert das dynamisch wachsende Auslandsvermietgeschäft. Der Konzernumsatz stieg nach neun Monaten um 2,3 % auf 1.204,9 Mio. Euro. Für das Gesamtjahr 2012 geht Sixt weiterhin von einem Wachstum des Konzernumsatzes und von einem guten Gesamtergebnis aus.

2. Zwischenlagebericht des Konzerns

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) zeigten in den ersten neun Monaten 2012 ein deutliches Wachstum, das zunehmend durch das Auslandsgeschäft getragen wird. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,6 % auf 725,7 Mio. Euro (neun Monate 2011: 674,3 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erreichten 66,0 Mio. Euro, ein Zuwachs um 4,5 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (63,1 Mio. Euro).

Die Leasingerlöse lagen in den ersten neun Monaten mit 282,6 Mio. Euro um 4,6 % unter dem Umsatz des Vorjahreszeitraums (296,1 Mio. Euro). Neben der gezielten Konzentration auf Flottenmanagement-Verträge und Full-Service-Leasinggeschäfte wirkte sich bei dieser Entwicklung auch zunehmend der wachsende Wettbewerbsdruck im deutschen Leasingmarkt aus.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) wurde in den ersten drei Quartalen um 3,9 % auf 1.074,3 Mio. Euro gesteigert (neun Monate 2011: 1.033,5 Mio. Euro). Im Ausland konnte Sixt den operativen Konzernumsatz sogar um 17,6 % auf 333,6 Mio. Euro erhöhen (neun Monate 2011: 283,6 Mio. Euro). Der Anteil des Auslands am operativen Konzernumsatz stieg im Periodenvergleich entsprechend von 27,4 % auf 31,1 %.

Der Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der zum Teil stärkeren Schwankungen, zum Beispiel durch Stichtageeffekte, unterliegen kann, führte zu einem Neun-Monats-Umsatz von 125,5 Mio. Euro, 9,6 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum (138,8 Mio. Euro). Der Rückgang ist zum Teil auch Folge des in den Vorjahren verringerten Vertragsbestands infolge der Konzentration auf Flottenmanagement und Full-Service-Leasing.

Der Gesamtumsatz des Sixt-Konzerns nach drei Quartalen 2012 belief sich auf 1.204,9 Mio. Euro, 2,3 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum (1.178,1 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag nach neun Monaten 2012 mit 142,5 Mio. Euro um 8,0 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (154,9 Mio. Euro). Bereinigt man den Vorjahreswert um einen im Geschäftsbereich Leasing angefallenen Einmalertrag von 4,4 Mio. Euro, so errechnet sich ein EBIT-Rückgang um 5,3 %.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die wichtigste Ertragsgröße des Sixt-Konzerns, belief sich in den ersten neun Monaten auf 104,0 Mio. Euro und blieb damit auf einem hohen Niveau. Gegenüber dem Vorjahreswert lag der Rückgang bei 10,1 %, bereinigt um den Einmalertrag im ersten Quartal 2011 bei -6,6 %. In dem Ergebnis sind - wie erwartet - höhere operative Aufwendungen sowie die Anlaufkosten für Wachstumsinitiativen wie das Autovermietgeschäft in den USA und das Premium-Carsharing-Angebot DriveNow verarbeitet.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Sixt-Konzern einen Neun-Monats-Gewinn von 72,3 Mio. Euro aus (neun Monate 2011: 80,6 Mio. Euro; -10,3 %). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 1,50 Euro (neun Monate 2011: 1,64 Euro).

Im dritten Quartal 2012 erreichte der Sixt-Konzern Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) von 273,0 Mio. Euro, ein Anstieg um 7,1 % gegenüber dem Vorjahreswert von 255,0 Mio. Euro. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen bei 21,0 Mio. Euro nach 20,9 Mio. Euro im gleichen Vorjahresquartal (+0,5 %).

Im Geschäftsbereich Leasing blieb der Leasingumsatz im dritten Quartal mit 94,3 Mio. Euro um 4,8 % unter dem Wert des gleichen Vorjahresquartals (99,1 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften erreichte im dritten Quartal 388,3 Mio. Euro (Q3 2011: 375,0 Mio. Euro), ein Zuwachs um 3,5 %. Der Quartalsumsatz des Gesamtkonzerns lag mit 427,8 Mio. Euro um 1,3 % über Vorjahr (Q3 2011: 422,3 Mio. Euro).

Das EBIT des dritten Quartals blieb mit 54,0 Mio. Euro um 7,2 % unter Vorjahr (58,1 Mio. Euro). Das EBT belief sich auf 40,6 Mio. Euro, 8,2 % weniger als im gleichen Vorjahresquartal (44,2 Mio. Euro). Sixt weist einen Quartalsüberschuss nach Anteilen von Fremdgesellschaftern von 28,4 Mio. Euro aus (drittes Quartal 2011: 30,3 Mio. Euro; -6,4 %).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt deckt Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, die Benelux-Staaten, Monaco, Österreich, Schweiz und damit mehr als 70 % des europäischen Vermietmarktes durch eigene Gesellschaften ab. Zudem ist der Konzern seit dem Jahr 2011 mit eigenen Stationen in den USA aktiv. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent.

Im dritten Quartal 2012 standen im Geschäftsbereich Autovermietung operativ vor allem folgende Themen im Mittelpunkt:

- **Strategische Partnerschaften:** Sixt hat im Juli 2012 eine Kooperation mit der spanischen Airline Iberia gestartet. Durch die Zusammenarbeit kommen

die Kunden von Iberia in den Genuss besonderer Vergünstigungen für die Anmietung von Sixt-Fahrzeugen.

- **Internationalisierung:** Sixt kooperiert in Irland seit Juli 2012 mit einem starken Franchisepartner in der Autovermietung, der über langjährige Branchenerfahrung verfügt und sich durch erstklassige Services auszeichnet. Zunächst können Sixt-Kunden ihr Fahrzeug an diversen Standorten im Wirtschaftsraum Dublin anmieten, zum Beispiel am Dublin International Airport, dem Ausgangspunkt fast aller Auslands-Geschäftsreisenden in Irland.
- **Ausbau der Mobile Services:** Sixt hat im dritten Quartal dieses Jahres eine Applikation für Smartphones mit Windows Phone 7 gestartet. Die Applikation bietet ein komplett überarbeitetes Bedienkonzept, so dass der Buchungsprozess noch einfacher und schneller gestaltet ist. Die neue Applikation ermöglicht auch die Fahrzeuganmietung per Barcode (QR Code). Darüber hinaus hat Sixt im September seine Applikation für das Betriebssystem Android erweitert. Den Kunden stehen mit der neuen Anwendung zusätzliche Funktionen wie die Nutzung von Prepaid-Tarifen sowie die Fahrzeug-Abholung per Barcode zur Verfügung.
- **Ausgezeichnete Servicequalität:** Sixt ist im August 2012 als „Bester Autovermieter 2012“ ausgezeichnet worden. Bei der diesjährigen „Studie Autovermieter“ des Deutschen Instituts für Service-Qualität (DISQ) im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv wurde Sixt Testsieger und belegte sowohl in der Kategorie Service als auch in der Kategorie Konditionen den ersten Platz. Damit ist Sixt zum zweiten Mal nach 2010 Gewinner dieses umfassenden Branchentests.

Zum 30. September 2012 betrug die Zahl der Vermietstationen weltweit (eigene Stationen und Franchisenehmer) 1.945. Gegenüber der Zahl zum Jahresende 2011 (1.846) errechnet sich ein Zuwachs um fast 100 Stationen, vor allem durch den fortschreitenden Ausbau des internationalen Franchisenetzes und die Expansion in den USA. In Deutschland lag die Zahl der Vermietstationen zum Ende des dritten Quartals mit 495 leicht über dem Wert zum Jahresende 2011 (485 Stationen).

Sixt hat in den ersten neun Monaten 2012 im In- und Ausland insgesamt 118.500 Fahrzeuge im Wert von 2,86 Mrd. Euro in die Vermiet- und Leasingflotte eingesteuert nach 116.600 Fahrzeugen im Wert von 2,78 Mrd. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Dies ist ein Zuwachs von 1,6 % bei der Fahrzeuganzahl und von 2,8 % beim Fahrzeugwert. Sixt hat im dritten Quartal mit Blick auf die sich in Europa eintrübende Konjunktur bewusst vorsichtig Fahrzeugkontingente abgerufen. Das Unternehmen ist unverändert in der Lage, im Rahmen einer flexiblen Flottenpolitik kurzfristig auf Nachfrageschwankungen zu reagieren.

Die Vermietungserlöse wurden nach neun Monaten 2012 um 7,6 % auf 725,7 Mio. Euro gesteigert (9 Monate 2011: 674,3 Mio. Euro). In Deutschland nahm dabei die Wachstumsdynamik aufgrund der wachsenden konjunkturellen Unsicherheiten wie erwartet ab. Für die ersten neun Monate steht noch ein Zuwachs von 1,4 % auf 454,7 Mio. Euro zu Buche (9 Monate 2011: 448,6 Mio. Euro). Dagegen entwickelte sich Sixt im Ausland unverändert dynamisch. Alle Sixt-Corporate Länder konnten die Vermietungserlöse von Januar bis September steigern, teilweise mit prozentual zweistelligen Wachstumsraten. Auch die Aktivitäten in den USA leisteten bereits einen nennenswerten Beitrag zum Umsatz. Insgesamt nahmen die Vermietungserlöse im Ausland im Periodenvergleich um 20,1 % auf 271,0 Mio. Euro zu (9 Monate 2011: 225,7 Mio. Euro). Damit steuerte das Auslandsgeschäft bereits rund 37 % zu den Vermietungserlösen bei (9 Monate 2011: 33 %).

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen nach neun Monaten mit 66,0 Mio. Euro um 4,5 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 63,1 Mio. Euro. Insgesamt weist der Geschäftsbereich Autovermietung für die ersten neun Monate 2012 einen Umsatz von 791,7 Mio. Euro aus, das entspricht einem Wachstum von 7,4 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (737,4 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs blieb angesichts der Kostensteigerungen im operativen Bereich und Anlaufkosten für neue Konzernaktivitäten auf einem hohen und sehr zufriedenstellenden Niveau. Es erreichte nach neun Monaten 93,8 Mio. Euro nach 99,2 Mio. Euro (-5,4 %).

Im dritten Quartal 2012 beliefen sich die Vermietungserlöse auf 273,0 Mio. Euro (gleiches Vorjahresquartal: 255,0 Mio. Euro; +7,1 %). Inklusive der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lag der gesamte Quartalsumsatz des Geschäftsbereichs mit 294,0 Mio. Euro um 6,6 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (275,9 Mio. Euro).

Das EBT erreichte im dritten Quartal 2012 39,9 Mio. Euro und blieb damit nur leicht unter dem Wert im gleichen Quartal 2011 (40,9 Mio. Euro; -2,3 %).

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Der Markt für Mobilien-Leasing in Deutschland entwickelte sich in den ersten sechs Monaten 2012 nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) noch freundlich. So erhöhte sich das Neugeschäft im Segment Pkw und Kombi gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,4 %. Allerdings warnte der BDL bereits im Sommer mit Blick auf das zweite Halbjahr 2012 vor der Abkühlung des Geschäftsklimas für Leasingfinanzierungen. In der Tat hat sich das Wettbewerbsumfeld in den vergangenen Monaten nochmals verschärft, was den Abschluss von Neugeschäften zu akzeptablen Konditionen weiter erschwert.

Im dritten Quartal 2012 standen im Geschäftsbereich Leasing vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- **Elektromobilität:** Sixt bietet seit dem dritten Quartal zusammen mit dem Energieversorger E.ON das Mobilitätspaket E.ON eMobil im Bereich Elektromobilität an. Dabei handelt es sich um ein modulares Elektromobilitätspaket, das aus einer Ladestation für die heimische Garage, einem Leasingvertrag für elektrisch betriebene Pkw von Sixt Leasing und der Belieferung mit Ökostrom aus 100 Prozent regenerativer Energie besteht. Das Angebot wurde im Berichtszeitraum mit dem Autohersteller smart auf gewerbliche Kunden ausgeweitet und mit einem erweiterten Serviceangebot kombiniert.
- **Internationalisierung:** Im Zuge seiner Expansion nach Irland arbeitet Sixt in dem nordeuropäischen Land seit Juli neben der Autovermietung auch beim Full-Service-Leasing mit einem leistungsstarken und sehr erfahrenen Franchisenehmer zusammen. Damit folgt Sixt der steigenden Nachfrage von Firmenkunden nach standardisierten Flottenlösungen im europäischen Ausland.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) lag per 30. September 2012 bei 61.450. Das ist ein Zuwachs von rund

9 % gegenüber dem Bestand zum Jahresende 2011 (56.300) und von ca. 2 % gegenüber der Vertragszahl zur Jahresmitte 2012.

Der Geschäftsbereich erzielte in den ersten neun Monaten 2012 einen Umsatz aus Leasinggeschäften von 282,6 Mio. Euro nach 296,1 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-4,6 %). In Deutschland sanken die Leasingerlöse um 5,3 % auf 239,5 Mio. Euro (neun Monate 2011: 252,8 Mio. Euro). Im europäischen Ausland blieben die Leasingerlöse mit 43,1 Mio. Euro nahezu unverändert (9 Monate 2011: 43,3 Mio. Euro; -0,4 %).

Aus den Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden in den ersten neun Monaten 2012 125,5 Mio. Euro Erlöst (9 Monate 2011: 138,8 Mio. Euro; -9,6 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Stichtagseffekte. Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing betrug im Zeitraum Januar bis September 408,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 434,9 Mio. Euro; -6,2 %).

Der Geschäftsbereich weist für die ersten neun Monate ein EBT von 12,8 Mio. Euro aus. Beim Vergleichswert für den Vorjahreszeitraum (22,1 Mio. Euro) ist der im ersten Quartal 2011 angefallene Einmalertrag (4,4 Mio. Euro) zu berücksichtigen.

Im dritten Quartal 2012 betrugen die Leasingerlöse 94,3 Mio. Euro und lagen damit um 4,8 % unter dem gleichen Vorjahresquartal (99,1 Mio. Euro). Aus Verkäufen gebrauchter Fahrzeuge wurde ein Umsatz von 38,8 Mio. Euro generiert (Q3 2011: 45,4 Mio. Euro -14,6 %). Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs im dritten Quartal belief sich auf 133,1 Mio. Euro nach 144,5 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-7,9 %).

Das EBT lag im Zeitraum Juli bis September bei 3,2 Mio. Euro nach 5,4 Mio. Euro im Q3 2011.

2.4 Entwicklung der Sixt-Aktie

Die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte verzeichneten im dritten Quartal 2012 eine insgesamt positive Entwicklung. So erholten sich viele Indizes von den deutlichen Korrekturen im zweiten Quartal des Jahres. Positive Einflussfaktoren waren dabei finanzpolitische Maßnahmen wie sinkende Leitzinsen im Euroraum und in China, die Entscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB), wieder Anleihen krisenbetroffener Staaten der Euro-Zone zu kaufen, sowie Maßnahmen der Federal Reserve Bank in den

USA zum Kauf von Wertpapieren. Negativ wirkten sich dagegen schwache Konjunkturdaten aus dem Euroraum, den USA und China sowie eher enttäuschende Unternehmenszahlen aus.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) schloss das dritte Quartal mit 7.216 Punkten, was für den Zeitraum Juli bis September einem Zuwachs um 12,5 % entspricht (30. Juni 2012: 6.416 Punkte). Der SDAX, in dem auch die Aktie der Sixt AG notiert ist, entwickelte sich ebenfalls positiv und schloss das Quartal bei 5.004 Punkten. Dies entspricht einem Plus von 4,2 % im Drei-Monats-Zeitraum (30. Juni 2012: 4.804 Punkte).

Die Sixt-Aktien - Stammaktien wie auch Vorzugsaktien - entwickelten sich entsprechend des generellen Trends an den Börsen positiv. Die Stammaktie schloss das dritte Quartal mit einem Kurs von 15,06 Euro und verzeichnete damit eine Wertsteigerung von 14,1 % gegenüber dem Kurs von 13,20 Euro per 30. Juni 2012. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 27. September mit 15,31 Euro erreicht, die tiefste Notierung am 2. Juli mit 13,07 Euro.

Die Vorzugsaktie verzeichnete einen Quartalsschlusskurs von 12,30 Euro, der um 3,4 % über dem Kurs von 11,90 Euro per 30. Juni 2012 lag. Damit entwickelte sich die Vorzugsaktie unterproportional zu den Sixt-Stämmen. Der Höchstkurs betrug am 7. August 12,90 Euro, der Tiefstkurs am 9. Juli 11,50 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2.5 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2011 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2011.

2.6 Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die künftige strategische Ausrichtung des Vertriebs haben sich die Sixt Aktiengesellschaft und das bisherige Vorstandsmitglied Thorsten Haeser einvernehmlich geeinigt, das Dienstverhältnis im September 2012 zu beenden.

2.7 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. September 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten.

2.8 Ausblick auf das Gesamtjahr 2012

Der Vorstand geht für das Gesamtjahr 2012 trotz der anhaltenden Konjunkturrisiken und des in Deutschland bereits spürbar eingetrübten Wirtschaftsumfelds weiterhin von einer Steigerung des Konzernumsatzes aus. Diese wird getragen von einem Wachstum bei den Vermietungserlösen. Nach wie vor rechnet Sixt damit, im Gesamtjahr 2012 ein gutes EBT auf hohem Niveau zu erreichen, das jedoch unter dem historischen Rekordwert des Jahres 2011 bleiben dürfte.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in den ersten drei Quartalen mit 29,0 Mio. Euro über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (26,1 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich in den ersten neun Monaten um 0,9 % auf 479,2 Mio. Euro (Vorjahr: 474,9 Mio. Euro) erhöht. Geringfügigen Entlastungen im Bereich Reparaturen und Wartung standen erhöhte Kosten insbesondere bei Treibstoffen, Versicherungen und Transportkosten gegenüber.

Der Personalaufwand lag von Januar bis September 2012 insgesamt mit 122,6 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (109,8 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen stehen insbesondere mit dem erhöhten durchschnittlichen Mitarbeiterbestand im Zusammenhang.

Die Abschreibungen verringerten sich im Neun-Monats-Zeitraum mit 237,2 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (243,7 Mio. Euro) um 2,7 %. Sowohl die Abschreibungen auf das Vermietvermögen, die geringfügig um 0,6 % auf 127,5 Mio. Euro sanken (Vorjahr: 128,3 Mio. Euro), als auch die Abschreibungen auf das Leasingvermögen, die sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,6 % auf 102,5 Mio. Euro (Vorjahr: 107,4 Mio. Euro) verringerten, waren ursächlich dafür.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 252,4 Mio. Euro (Vorjahr: 220,9 Mio. Euro). Der Anstieg ist insbesondere durch höhere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease), Marketingaufwendungen, Provisionen, Aufwendungen im Zusammenhang mit ausgelagerten Tätigkeiten im Fahrzeugpflegebereich und Währungsaufwendungen begründet. Letztere sind im betrieblichen Ertrag teilweise kompensiert.

Der Sixt-Konzern wies in den ersten neun Monaten ein Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 142,5 Mio. Euro aus (Vorjahr: 154,9 Mio. Euro). Auf das dritte Quartal entfiel dabei ein EBIT von 54,0 Mio. Euro (drittes Quartal 2011: 58,1 Mio. Euro; -7,2 %).

Das Finanzergebnis der ersten neun Monate verminderte sich mit -38,5 Mio. Euro geringfügig gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-39,2 Mio. Euro), bedingt durch

eine niedrigere Zinsbelastung aus Finanzverbindlichkeiten, die der Refinanzierung der aktivierten Vermiet- und Leasingflotte dienen. Im Finanzergebnis ist ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 0,6 Mio. Euro enthalten (Vorjahr: -1,7 Mio. Euro).

In der Folge wies der Konzern für die ersten neun Monate ein EBT von 104,0 Mio. Euro aus (Vorjahr: 115,7 Mio. Euro). Im dritten Quartal wurde ein positives EBT von 40,6 Mio. Euro erzielt (drittes Quartal 2011: 44,2 Mio. Euro; -8,2 %).

Das Konzernergebnis nach Steuern des Berichtszeitraums vor Minderheitenanteilen lag bei 72,3 Mio. Euro (Vorjahr: 80,4 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das dritte Quartal wies der Konzern einen Überschuss von 28,5 Mio. Euro aus (gleiches Vorjahresquartal: 30,2 Mio. Euro).

Auf der Basis von 48,20 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten neun Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 49,07 Mio. Aktien) errechnet sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 1,50 Euro nach 1,64 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen. Im dritten Quartal betrug der Wert 0,59 Euro (drittes Quartal 2011: 0,61 Euro).

3.2 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. September 2012 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,48 Mrd. Euro um 154,8 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2011 (2,33 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 30. September 2012 mit 715,5 Mio. Euro um 40,8 Mio. Euro höher als zum Jahresende 2011 ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 48,5 Mio. Euro auf 822,3 Mio. Euro zu. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich um 106,3 Mio. Euro und erreichten per Ende September 1,66 Mrd. Euro. Maßgeblich dafür war insbesondere der höhere Ausweis an sonstigen finanziellen Vermögenswerten (+119,8 Mio. Euro gegenüber Ende 2011) und der liquiden Mittel. Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Berichtsstichtag 117,0 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 31,4 Mio. Euro).

3.3 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag als Folge des positiven Ergebnisses in den ersten neun Monaten sowie unter Berücksichtigung der im Juni vorgenommenen Dividendenzahlung für das letzte Geschäftsjahr zum Berichtsstichtag mit 626,8 Mio. Euro um 30,7 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2011. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 25,2 % (31. Dezember 2011: 25,6 %) und blieb damit weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. September 2012 in Summe 828,9 Mio. Euro, ein Zuwachs um 275,1 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2011 (553,8 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 789,0 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 527,9 Mio. Euro). Darin enthalten sind die begebenen Anleihen 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro) und 2012/2018 (nominal 250 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr. Die Erhöhung resultiert aus der Begebung einer Anleihe über 250 Mio. Euro und einer Laufzeit bis 2018 sowie von Schuldscheindarlehen über insgesamt 145 Mio. Euro und Laufzeiten zwischen 2015 und 2019 im Verlauf dieses Jahres. Demgegenüber wurde ein Schuldscheindarlehen über 130,0 Mio. Euro wegen der unter einem Jahr liegenden Restlaufzeit in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. September 2012 insgesamt 1.027,4 Mio. Euro und lagen damit um 151,0 Mio. Euro unter dem Wert per Ende 2011 (1.178,4 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie Folge der Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die mit 476,1 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 645,0 Mio. Euro) ausgewiesen sind, nach der Neuemission bzw. Umgliederung der oben beschriebenen Kapitalmarktinstrumente .

3.4 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des dritten Quartals 2012 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 313,3 Mio. Euro aus (Q1-3 2011: 323,8 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten in Höhe von 315,9 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelzufluss im Vorjahreszeitraum

(15,0 Mio. Euro) ist in erster Linie auf den Nettozufluss für das Vermietvermögen zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 277,0 Mio. Euro (Q1-3 2011: Mittelabfluss von 41,1 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch Investitionen in das Leasingvermögen und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzierungstätigkeit ergab infolge der Neuaufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten einen Mittelzufluss von 47,2 Mio. Euro (Q1-3 2011: Mittelabfluss von 37,4 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows erhöhte sich der Finanzmittelbestand per 30. September 2012 gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2011 nach geringfügigen wechselkursbedingten Veränderungen um 85,6 Mio. Euro (Q1-3 2011: Verringerung um 63,3 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte von Januar bis September 2012 mit rund 118.500 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 116.600 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 2,86 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,78 Mrd. Euro) entsprechend der anhaltenden Nachfrage im Vermietbereich geringfügig mehr Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotte ein als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2012 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das leicht über dem Vorjahresniveau liegt (2011: 3,75 Mrd. Euro).

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2012

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Umsatzerlöse	1.204.872	1.178.065	427.793	422.259
Sonstige betriebliche Erträge	29.031	26.077	7.259	8.692
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	479.233	474.882	166.544	165.228
Personalaufwand	122.589	109.755	39.237	37.182
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	237.199	243.695	82.128	84.223
Sonstige betriebliche Aufwendungen	252.431	220.934	93.193	86.192
Betriebsergebnis (EBIT)	142.451	154.876	53.950	58.126
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-38.470	-39.217	-13.359	-13.906
Ergebnis vor Steuern (EBT)	103.981	115.659	40.591	44.220
Ertragsteuern	31.702	35.256	12.146	14.001
Konzernüberschuss	72.279	80.403	28.445	30.219
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-44	-245	82	-68
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	72.323	80.648	28.363	30.287
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert) ²⁾	1,50	1,64	0,59	0,61
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert/gewichtet)	48.198.922	49.065.527		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)
Q1-3 2012: 127.500 (Q1-3 2011: 128.313), Q3 2012: 44.315 (Q3 2011: 46.219)
davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)
Q1-3 2012: 102.468 (Q1-3 2011: 107.394), Q3 2012: 35.420 (Q3 2011: 34.960)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

Gesamtergebnisrechnung Tsd. Euro	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Konzernüberschuss	72.279	80.403
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	1.919	-488
Zuschreibung/Abschreibung auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	544	-442
Darauf latente Steuern	-135	110
Erfasste Erträge und Aufwendungen	74.607	79.583
davon Anteile anderer Gesellschafter	-44	-245
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	74.651	79.828

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	30.09.2012	31.12.2011
Kurzfristige Vermögenswerte		
Bankguthaben und Kassenbestand	117.014	31.374
Ertragsteuerforderungen	3.604	3.540
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	134.803	15.015
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	64.750	47.121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267.858	239.857
Vorräte	22.320	21.152
Vermietfahrzeuge	1.050.436	1.196.429
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.660.785	1.554.488
Langfristige Vermögenswerte		
Latente Ertragsteueransprüche	12.575	12.948
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.499	6.112
Finanzanlagen	2.142	1.219
Leasingvermögen	715.487	674.659
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.087	3.113
Sachanlagevermögen	50.453	47.367
Immaterielle Vermögenswerte	12.583	9.902
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Summe langfristige Vermögenswerte	822.268	773.762
Bilanzsumme	2.483.053	2.328.250
Passiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	30.09.2012	31.12.2011
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	71.855	45.216
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	59.895	61.684
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316.879	335.162
Finanzverbindlichkeiten	476.086	645.009
Ertragsteuerrückstellungen	51.378	46.187
Sonstige Rückstellungen	51.248	45.116
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.027.341	1.178.374
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	15.022	15.512
Sonstige Verbindlichkeiten	23.875	9.043
Finanzverbindlichkeiten	789.019	527.918
Sonstige Rückstellungen	983	1.319
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	828.899	553.792
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	123.029	129.154
Kapitalrücklage	201.522	200.425
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	302.246	292.364
Eigene Anteile	-	-26.010
Anteile anderer Gesellschafter	16	151
Summe Eigenkapital	626.813	596.084
Bilanzsumme	2.483.053	2.328.250

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2012	129.154	200.425	292.364	-26.010	595.933	151	596.084
Konzernergebnis Q1-3 2012			72.323		72.323	-44	72.279
Dividendenzahlung für 2011			-36.382		-36.382		-36.382
Währungsveränderungen			1.919		1.919		1.919
Übrige Veränderungen	-6.125	1.097	-27.978	26.010	-6.996	-91	-7.087
Stand 30. Sept. 2012	123.029	201.522	302.246	-	626.797	16	626.813

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2011	64.577	200.005	293.137	-16.897	540.822	99	540.921
Konzernergebnis Q1-3 2011			80.648		80.648	-245	80.403
Dividendenzahlung für 2010			-34.502		-34.502		-34.502
Währungsveränderungen			-488		-488		-488
Übrige Veränderungen	64.577	898	-65.639	-3.103	-3.267	250	-3.017
Stand 30. Sept. 2011	129.154	200.903	273.156	-20.000	583.213	104	583.317

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	72.279	80.403
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.136	2.022
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5.095	5.966
Abschreibungen auf Leasingvermögen	102.468	107.394
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	127.500	128.313
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	180
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-22	47
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3.887	-554
Cash Flow	313.343	323.771
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-1.387	264
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	373	-2.161
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	18.493	-317.516
Veränderung der Vorräte	-1.168	13.293
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-28.001	-46.705
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-17.629	-13.440
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	-64	10.942
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	-336	758
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	14.832	-27.522
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	-490	-1.724
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	6.132	7.526
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	5.191	11.818
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18.283	76.306
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	24.850	-20.575
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	315.856	15.035
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	7.971	4.136
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	127.062	137.632
Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-119.788	27.203
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-20.922	-19.203
Investitionen in Leasingvermögen	-270.357	-190.274
Investitionen in Finanzanlagen	-923	-641
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-276.957	-41.147
Finanzierungstätigkeit		
Veränderung Grundkapital	-6.125	64.577
Veränderung Gewinnrücklagen durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-	-64.577
Veränderung Gewinnrücklagen aufgrund Einzug eigener Anteile	-28.440	-
Veränderung eigener Anteile	26.010	-3.103
Dividendenzahlung	-36.382	-34.502
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-168.923	168.773
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	261.101	-168.561
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	47.241	-37.393
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	86.140	-63.505
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-500	127
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund Änderung im Konsolidierungskreis	-	50
Finanzmittelbestand am 1. Januar	31.374	108.581
Finanzmittelbestand am 30. September	117.014	45.253

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2011 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

5.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Die Sixt Financial Services GmbH, Pullach, (Erstkonsolidierung zum 31.03.2012) und die Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Sita Immobilien KG, Pullach, (Erstkonsolidierung zum 01.01.2012) wurden erstmals im Geschäftsjahr in den Konzern einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet. Die SXT Reservierungs- und Vertriebs-GmbH, Rostock, wurde zum 31.05.2012 entkonsolidiert. Die bisher vollkonsolidierte autohaus24 GmbH, Pullach, ist ab dem

01.07.2012 nur noch anteilmäßig konsolidiert (50 %). Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Konsolidierungskreisveränderung nicht. Gegenüber dem 30. September 2011 hat sich der Konsolidierungskreis darüber hinaus um die Sixt Asset and Finance SAS, Avriigny, erweitert.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränd. %	Q3 2012	Q3 2011	Veränd. %
Operativer Umsatz	1.074,3	1.033,5	3,9	388,3	375,0	3,5
Vermietungserlöse	725,7	674,3	7,6	273,0	255,0	7,1
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	66,0	63,1	4,5	21,0	20,9	0,5
Leasingerlöse	282,6	296,1	-4,6	94,3	99,1	-4,8
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	125,5	138,8	-9,6	38,8	45,4	-14,6
Sonstige Umsatzerlöse	5,1	5,8	-10,9	0,7	1,9	-58,4
Konzernumsatz	1.204,9	1.178,1	2,3	427,8	422,3	1,3

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	141,8	144,8	-2,1
Treibstoffe	86,6	84,7	2,2
Versicherungen	50,9	45,1	12,9
Transporte	27,7	23,4	18,4
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	172,2	176,9	-2,6
Gesamt Konzern	479,2	474,9	0,9

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 223,1 Mio. Euro (Vorjahr: 203,3 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 256,1 Mio. Euro (Vorjahr: 271,6 Mio. Euro). Im dritten Quartal betragen die Fuhrparkaufwendungen 166,5 Mio. Euro (Vorjahr: 165,2 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränd. %
Leasingaufwendungen	43,0	37,4	14,8
Provisionen	64,0	56,7	12,9
Aufwendungen für Gebäude	35,6	31,7	12,2
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	29,2	22,3	31,3
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	9,5	19,7	-51,8
Übrige Aufwendungen	71,1	53,1	33,8
Gesamt Konzern	252,4	220,9	14,3

Die betrieblichen Aufwendungen des dritten Quartals beliefen sich auf 93,2 Mio. Euro (Vorjahr: 86,2 Mio. Euro)

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -38,5 Mio. Euro (Vorjahr: -39,2 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -41,0 Mio. Euro (Vorjahr: -40,1 Mio. Euro). Im Finanzergebnis ist ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: -1,7 Mio. Euro) enthalten. Im Vorjahr war darüber hinaus eine Abschreibung auf Beteiligungen von 0,2 Mio. Euro enthalten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 32,5 Mio. Euro (Vorjahr: 39,0 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -0,8 Mio. Euro (Vorjahr: -3,7 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 30 % (Vorjahr: 31 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1-3 2012	Q1-3 2011
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	72.323	80.648
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	46.654	52.281
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	25.669	28.367
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		31.259.010	31.945.398
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.939.912	17.120.129
Ergebnis je Stammaktie	Euro	1,49	1,64
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	1,52	1,66

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr

dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind - wie im Vorjahr - zum Stichtag nicht existent.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.09.2012	31.12.2011
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,7	4,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6,6	3,2
Steuerrückforderungen	22,9	18,8
Versicherungsansprüche	2,2	2,2
Rechnungsabgrenzungsposten	14,8	12,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	134,8	15,0
Übrige	17,2	10,2
Gesamt Konzern	203,2	65,7

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 3,6 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 3,5 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 aufgrund eines zunehmenden Anteils an nicht bilanzwirksam finanzierten Fahrzeugen (Operate Lease), um 146,0 Mio. Euro von 1.196,4 Mio. Euro auf 1.050,4 Mio. Euro.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 5,1 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 3,9 Mio. Euro).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 40,8 Mio. Euro auf 715,5 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 674,7 Mio. Euro). Die Erhöhung resultiert aus einem wieder anziehenden Neugeschäftsvolumen im Berichtszeitraum.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.09.2012	31.12.2011
Genussscheine	-	50,0
Schuldscheindarlehen	130,0	51,8
Schuldverschreibungen	297,0	299,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15,6	226,6
Übrige Verbindlichkeiten	33,5	17,0
Gesamt Konzern	476,1	645,0

Schuldscheindarlehen in Höhe von 130,0 Mio. Euro wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Die Schuldverschreibungen beinhalten die im November 2012 rückzahlbare Anleihe über nominal 300 Mio. Euro. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2011 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2011 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011
Schuldscheindarlehen	235,7	257,0	35,9	-
Schuldverschreibungen	244,5	246,7	249,2	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23,0	22,9	0,7	1,3
Gesamt Konzern	503,2	526,6	285,8	1,3

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen drei und sieben Jahren begeben. Im Februar 2012 wurden Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von insgesamt 125 Mio. Euro und Laufzeiten von 5 und 7 Jahren neu platziert, im Mai 2012 wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 20 Mio. Euro und einer Laufzeit von 3 Jahren begeben. Ebenfalls im Mai 2012 emittierte die Sixt AG eine Anleihe 2012/2018 mit einem Volumen von nominal 250 Mio. Euro. Die Schuldverschreibungen betreffen darüber hinaus im Wesentlichen die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt zum 30. September 2012 123.029.212 Euro (31. Dezember 2011: 129.153.792 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	31.146.832	79.735.890
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	16.911.454	43.293.322
Stand 30.09.2012	48.058.286	123.029.212

Eigene Anteile

Die eigenen Anteile (1.797.568 Stammaktien und 594.846 Vorzugsaktien) wurden nach entsprechendem Beschluss des Vorstands sowie Zustimmung des Aufsichtsrats am 21. September 2012 im Wege des vereinfachten Verfahrens durch Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen.

Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 hat den Vorstand der Gesellschaft erneut zum Erwerb bis zum 5. Juni 2017 und zur Verwendung eigener Aktien nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage ermächtigt. Diese erneute Ermächtigung ersetzt die Ermächtigung vom 17. Juni 2010.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“

zusammengefasst. Die Segmentinformationen für den Neun-Monats-Zeitraum 2012 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2011) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	Mio. Euro	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Außenumsatz	791,7	737,4	408,1	434,9	5,1	5,8	0,0	0,0	1.204,9	1.178,1
Innenumsatz	5,1	5,6	8,2	8,2	10,3	8,7	-23,6	-22,5	0,0	0,0
Gesamtumsatz	796,8	743,0	416,3	443,1	15,4	14,5	-23,6	-22,5	1.204,9	1.178,1
Abschreibungen	134,0	135,5	102,6	107,5	0,6	0,7	0,0	0,0	237,2	243,7
Sonstiger zahlungs-unwirksamer Aufwand	13,7	49,0	1,5	5,3	0,4	3,1	0,0	0,0	15,6	57,4
EBIT ¹⁾	119,4	123,6	30,9	40,1	-7,8	-8,8	0,0	0,0	142,5	154,9
Zinserträge	1,3	1,2	0,9	1,3	40,6	37,6	-41,1	-35,3	1,7	4,8
Zinsaufwendungen	-26,9	-25,6	-19,0	-18,6	-37,9	-35,9	41,1	35,3	-42,7	-44,8
Sonstiges Finanzergebnis ²⁾	0,0	0,0	0,0	-0,7	2,5	1,5	0,0	0,0	2,5	0,8
EBT ³⁾	93,8	99,2	12,8	22,1	-2,6	-5,6	0,0	0,0	104,0	115,7
Investitionen ⁴⁾	14,8	19,4	270,5	190,4	6,9	0,4	0,0	0,0	292,2	210,2
Vermögen	1.564,6	1.532,9	821,4	764,4	1.731,9	1.396,8	-1.651,0	-1.391,9	2.466,9	2.302,2
Schulden	1.289,1	1.287,3	745,3	656,0	1.286,4	1.003,2	-1.531,0	-1.274,7	1.789,8	1.671,8

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	Mio. Euro	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Gesamtumsatz	865,7	885,8	350,3	298,8	-11,1	-6,5	1.204,9	1.178,1
Investitionen ⁴⁾	241,9	179,4	50,3	30,8	0,0	0,0	292,2	210,2
Vermögen	2.174,5	2.034,2	831,0	652,1	-538,6	-384,1	2.466,9	2.302,2

¹⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

²⁾ Einschließlich Beteiligungsergebnis

³⁾ Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

⁴⁾ Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge und kurzfr. fin. Vermögenswerte

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Erhaltene Zinsen	5,8	7,3
Gezahlte Zinsen	28,2	37,7
Erhaltene Ausschüttungen	2,5	2,8
Gezahlte Ertragsteuern	28,5	16,1

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2011 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden sind unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber SIXT S.à.r.l., Luxemburg (1,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,6 Mio. Euro), Stockflock GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0 Mio. Euro), Sixt GmbH, Leipzig (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,2 Mio. Euro), Sixt SARL, Monaco (1,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,9 Mio. Euro), kud.am GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), Preis24.de GmbH (1,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 1,0 Mio. Euro) und Sixt International Holding GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro). Die Forderungen gegenüber Stockflock GmbH und kud.am GmbH sind wertberichtigt. Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber Sixt Aéroport SARL (0,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,4 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,4 Mio. Euro), Sixti SARL (0,4 Mio.

Euro, 31. Dezember 2011: 0,5 Mio. Euro), Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), Get your Car GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), UNITED rentalsystem SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,2 Mio. Euro), Sixt Franchise SARL (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), Sixt Executive France SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), SXT Reservierungs- und Vertriebs-GmbH (3,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0 Mio. Euro), Sixt Executive GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,6 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen nahestehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro).

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. September 2012 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft. Weitere nennenswerte von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats gehaltene Bestände wurden der Gesellschaft nicht berichtet.

Pullach, 19. November 2012

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

www.sixt.de

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach